



## Die besondere Leistungsfeststellung im Fach Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Der qualifizierende Abschluss der Mittelschule in Deutsch als Zweitsprache ersetzt die Abschlussprüfung in Deutsch und kann von Schülerinnen und Schülern mit nicht Deutscher Muttersprache bearbeitet werden. Diese Prüfungen dürfen allerdings nur Schülerinnen und Schüler ablegen, die weniger als sechs Jahre eine deutsche Schule besucht haben.

Die Prüfung in DaZ besteht aus einem **schriftlichen** und einem **mündlichen** Teil.

**Die schriftliche zentrale Prüfung** im Fach „Deutsch als Zweitsprache“ gliedert sich in **drei** Teile:

**Teil A (15 Minuten):** „Spracharbeit“ deckt die Bereiche Wortschatz und Grammatik ab.

**Teil B (15 Minuten):** In „Rechtschreiben“ werden Aufgaben zu verschiedenen Rechtschreibfällen gestellt.

Die Verwendung eines Wörterbuchs ist in Teil A **und** Teil B **nicht** erlaubt  
**Prüflinge mit anerkannter Legasthenie legen den Teil A ab, nehmen aber nicht am Teil B teil.**

**Teil C (80 Minuten):** Bei der „Textarbeit“ bekommen die Prüflinge einen Text mit Fragen zum Text vorgelegt.

Die Verwendung eines Wörterbuchs – auch zweisprachig – **ist erlaubt**.  
Elektronische Wörterbücher sind ausgeschlossen.  
Fehlt die inhaltliche Aussage oder ist sie falsch, werden auch für die sprachliche Gestaltung keine Punkte gegeben.

**Die mündliche Prüfung im Fach DaZ (15 Minuten)** gliedert sich in **fünf** Teile:

**Teil 1:** Einführungsgespräch

**Teil 2:** Vorbereitetes Kurzreferat

**Teil 3:** Gespräch über das Kurzreferat

**Teil 4:** Impulsgesteuertes Sprechen

**Teil 5:** Hörverstehen

Für den schriftlichen und den mündlichen Prüfungsteil wird jeweils eine Note vergeben. Die Jahresfortgangsnote zählt doppelt. Die Gesamtnote wird mit dem Teiler 4 errechnet. (vergl. MSO §58 Abs. 2,3,7 und § 60 Abs.6)